

EFG Wiesenthal | Schulstartgottesdienst 24.08.2025

Mk 2,1-12¹ - Freunde fürs Leben

1. Überleitung und Einleitung: Wir sind „SO“-Geste (1-3)
2. Freunde lassen nicht im Stich - sie finden Wege (3b-4)
3. Jesus ist der beste Freund – er vergibt Schuld (5-12)
4. Abschluss & Anwendung

1. Überleitung und Einleitung: Wir sind „SO“-Geste (1-3A)

Wow! Judith, was für eine Geschichte. Vielen Dank, dass du sie uns erzählt hat. Diese Geschichte steht gleich dreimal in der Bibel. Matthäus, Markus und Lukas berichten sie.

Ist es euch aufgefallen? In dieser Geschichte sind ganz vielen Menschen „SO“: **Mittelfinger liegt kreuzend auf dem Zeigefinger**. Kennt ihr diese Geste? Wenn zwei Menschen richtig gut miteinander können, dann nimmt man die. → Meine Frau Alexandra und ich wir sind „SO“. → Macht mal mit, Kinder: Judith Georg, die sind „SO“. Annika und Kay, die sind „SO“. → Kriegen wir das hin während meiner Kurzpredigt. Da kommt das ab und zu. Passt gut auf.

1 Einige Tage später kehrte Jesus nach Kafarnaum zurück. Es sprach sich schnell herum, dass er wieder zu Hause war.

2 Da versammelten sich so viele Menschen bei ihm, dass kein Platz mehr war, nicht einmal vor dem Haus. Während er ihnen das Wort 'Gottes' verkündete, 3 wurde ein Gelähmter gebracht;

In dieser Geschichte ist Jesus sehr wahrscheinlich **im Haus von Petrus**.² Er wohnt dort. Warum lässt Petrus Jesus bei sich wohnen? Klar, Petrus und Jesus die waren „SO“. Und Jesus predigt jetzt. Und gaaanz viele Menschen wollen hören, was er zu sagen hat. Es ist sooo voll. Man kommt nicht mehr durch.

2. Freunde lassen nicht im Stich - sie finden Wege (3b-4)

vier Männer trugen ihn. Sie wollten mit ihm zu Jesus, 4 doch es herrschte ein solches Gedränge, dass sie nicht zu ihm durchkamen. Da deckten sie das Dach über der Stelle ab, wo Jesus sich befand, und machten eine Öffnung, durch die sie den Gelähmten auf seiner Matte hinunterließen.

Und dann kommen fünf Freunde. Diese Freunde waren „SO“. Und die schleppen ihren Freund auf eine Trage zum Haus. Aber sie komme nicht durch. Sie glauben. Sie glauben, dass Jesus retten kann. Und deswegen sie steigen sie aufs Dach. Damals hatten die Häuser Flachdächer.

Für alle Handwerker und uns: Es gab zwar auch flache Ziegeldächer, wie auf den Fotos eben. Aber das war eher römischer Baustil (Maier). Wahrscheinlich war es ein begehbares Lehm Dach. Das Dach wurde in jüdischen Häusern damals als Terrasse genutzt.

Da steigen die jetzt drauf. Die lassen sich nicht abschrecken. Die wussten, dass ihr Freund Hilfe braucht. Die fünf Freunden waren „SO“. Wahrscheinlich steigen sie über eine Seitentreppe aufs Dach und beginnen einen Einstieg freizulegen. Unten Predigt Jesus. Entweder waren die Leute so fasziniert von der Predigt, dass sie gar nicht gemerkt haben, was über ihnen geschah ... Oder Jesus hat gesagt: Ist schon in Ordnung. Und Petrus? Der Hausherr? Also wenn man mir aufs Dach steigen würde ...

Deutlich wird hier: Gute Freunde lassen einen nicht im Stich. Gute Freunde helfen. Sie schleppen dich auf einer Trage durch die Gegend.

¹ Skopus (ChatGPT 5): „Mk 2,1–12 zeigt Jesus als den Menschensohn, der göttliche Vollmacht besitzt, Sünden zu vergeben, und diese unsichtbare Autorität durch die sichtbare Heilung des Gelähmten bestätigt.“

² vgl. 1,29 und Maier; Rienecker. Auch Auslegungstradition der alten Kirche.

Wer von euch hat gute Freunde? Wisst ihr, gute Freunde sind wichtig im Leben. Sucht euch gute Freunde. Und Freunde darf man sich aussuchen. Aber man muss Freundschaften auch pflegen. Und wenn ihr jetzt zur Schule geht oder die Schule wechselt ist es gut, gute Freunde zu haben. Freundschaften. Offensicht waren die fünf Jungs hier richtig gute Freunde.

Der kranke Freund, der hat wohl auch die Hilfe gesucht. Er wusste: Mit meinen Freunden bin ich „SO“. Also kann er sie auch fragen. Und manchmal muss man fragen, wenn man Hilfe braucht. Die anderen wissen das ja nicht immer. Ein guter Tipp: Frag in der Schule ruhig nach Hilfe. Auch die Lehrerin oder den Lehrer. Und deine Freunde.

Und manchmal muss man sich um Freude kümmern. Welcher deiner Freunde braucht gerade Hilfe? Ermutigung? Unterstützung? Gib sie ihm oder ihr. Wahre Freundschaft bedeutet: Ich bin für dich da – auch dann, wenn du schwach bist oder gerade nichts geben kannst.

Wahre Freundschaft bedeutet, dass man den anderen mal beim Schleppen hilft oder zur Not auch ein Dach abdeckt oder deckt. Oder in der Schule mal ein Blatt oder einen Stift leiht, das Pausenbrot teilt oder mal ein Schluck zu trinken geht, wenn die Freundin das Wasser vergessen hat.

In unserer Geschichte decken die Jungs also das Dach ab. Das muss man auch erst mal bringen. Der kranke Kumpel wird runtergelassen. Und Jesus ist geflasht. „Er sah ihren Glauben!“ Und das ist ein wichtiger Punkt hier:

3. Jesus ist der beste Freund – er vergibt Schuld (5-12)

5 Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: »Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!«

6 Einige Schriftgelehrte, die dort saßen, lehnten sich innerlich dagegen auf. 7 »Wie kann dieser Mensch es wagen, so etwas zu sagen?«, dachten sie. »Das ist ja Gotteslästerung! Niemand kann Sünden vergeben außer Gott.« 8 Jesus hatte in seinem Geist sofort erkannt, was in ihnen vorging. »Warum gebt ihr solchen Gedanken Raum in euren Herzen?«, fragte er sie. 9 »Was ist leichter – zu dem Gelähmten zu sagen: »Deine Sünden sind dir vergeben« oder: »Steh auf, nimm deine Matte und geh umher!«? 10 Doch ihr sollt wissen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben.« Und er wandte sich zu dem Gelähmten und sagte: 11 »Ich befehle dir: Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause!« 12 Da stand der Mann auf, nahm seine Matte und ging vor den Augen der ganzen Menge hinaus. Alle waren außer sich vor Staunen; sie priesen Gott und sagten: »So etwas haben wir noch nie erlebt.«

Diese vier Jungs glaubten, dass Jesus helfen konnte. Selbst wenn der kranke Freund nicht mehr daran glaubte. Sie glauben daran, dass Christus heilen kann. Und Jesus sieht ihren Glauben. Kann man denn Glauben sehen?

Ja. Der Glaube kann Berge versetzen. Wer glaubt ist aktiv. Wer glaubt hat Menschen auf dem Herzen und deckt zur Not Dächer ab. Glaube produziert Werke (**Gal 5,6**).

Und jetzt kommt die Überraschung. Wir erwarten doch, dass Jesus den kranken Mann jetzt heilt, oder? Aber Jesus sagt: »Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!«

Hä? Warum das denn? Nun, wer an Jesus glaubt, hat eine Beziehung zu ihm. Wer an Jesus glaubt, dem wird die Schuld vergeben. Und die Vergebung meiner Fehler, meiner Scham, meine Sünde die ist wichtiger als Gesundheit. Ja! Die Vergebung meiner Fehler, meiner Scham, meine Sünde die ist wichtiger als Gesundheit. Der Glaube an Jesus und damit die Vergebung der Schuld ist wichtiger als eine gute Note, als ein Schulabschluss, als Abitur oder der Dokortitel. Warum? Weil Jesus uns in den Himmel bringt. Und nur Jesus!

Denn Jesus ist der beste Freund von uns Menschen. Er will mit jedem hier befreundet sein. Egal wie alt. Egal was du getan hast. Egal ob du gut in der Schule bist oder nicht. Jesus sagt einmal zu denen, die an ihn geglaubt haben folgendes (**Joh 15,15**): **pp**

15 Ich nenne euch Freunde und nicht mehr Diener. Denn ein Diener weiß nicht, was sein Herr tut; ich aber habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Und das Größte, was Jesus für seine Freunde tat, ist für sie am Kreuz zu sterben und durch die Auferstehung den Tod zu besiegen. Er ist ein Freund der Sünder. Er ist mein Freund, weil ich ein Sünder bin.

In unserer Geschichte wird der Gelähmte dann doch noch geheilt. Es gab noch ein paar Auseinandersetzungen mit Leuten, die es nicht sofort kapiert hatten. Jesus? Wie kann der Sünden vergeben? Als Beweis, dass er das kann, macht Jesus den Kranken Mann gesund. „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ Und der Mann steht auf und geht nach Hause. Alle rasten förmlich auf. Wie cool ist das denn! Ein Wunder! Jesus kann Wunder! Als Beweis seiner Göttlichkeit heilt er den Kranken. Er ist der Menschensohn, der schon im Alten Testament (**Dan 7,13**) angekündigt wird.³

4. Abschluss & Anwendung

Für viele beginnt nächste Woche der Kindergarten, die Schule oder auch die Arbeit. Und Jesus geht mit uns. Er geht mit dir in jedes Klassenzimmer, auf jeden Pausenhof, in jede Hausaufgabe hinein. Drei Empfehlungen dafür für dich:

1. Such dir Freunde, mit denen du durchs Schulleben gehst und noch weiter.
2. Sei eine gute Freundin oder Freund, wenn deine Freunde dich brauchen.
3. Werde eine Freundin und ein Freund von Jesus Christus! Bei Jesus gibt es mehr als Hilfe für die Gesundheit oder die Schule. Wenn du sein Freund wirst, dann erlebst du dein Leben auf einem ganz anderen Level. Glaube an ihn! Folge ihm nach! Lass dir deine Schuld vergeben. Es gibt nichts Besseres!

Denn **Jesus und seine Nachfolgerinnen und Nachfolger sind „SO“**.

Amen

Wir werden jetzt zwei Lieder miteinander singen. Während der Lieder könnt ihr euch hier vorne zwei Sachen abholen, die euch an das Thema Freundschaft erinnern.

- Für erwachsene Menschen haben wir hier einen Freundschaftsbogen: **pp** Du damit darüber nachdenken, für welche Freunde du richtig dankbar bist. Und du kannst überlegen, wem du ein Freund/eine Freundin sein willst.
- Für die Kinder, und Leute mit schlanken Armen, haben wir schöne Armbänder: **pp**. Sie erinnern daran, dass Jesus unser Freund ist. Ein Freund der Sünder. Mein Freund! Ihr findet hier auch diese Geste wieder und den Satz: „Jesus und ich sind **„SO“**“.

Wenn du eine Erinnerung brauchst oder die was wichtig geworden ist: Gönn dir einen Zettel, ein Armband oder beides.

Literatur:

- Maier, Gerhard 1996. Markus Evangelium (Edition C, Band 3). Neuhausen-Stuttgart: Hänssler.
- Marshall, I. H. 1972. Das Markusevangelium (Kurzauslegung NT). Wuppertal: R. Brockhaus.
- Rienecker, Fritz 1994. Das Evangelium des Markus (WStB Band 2). Taschenbuch Sonderausgabe. Wuppertal: Brockhaus.
- Schüler-SMD 2005, André Reich, Melanie Harendt, Schulstargottesdienst-Materialpaket „Freunde fürs Leben“: https://www3.gemeinde.media/files/content/gemeinde.media/downloads/schulstart/Gottesdienstentwurf_2025_Freunde%20f%20uers%20Leben.pdf
- Wright, N. T. 2019. Markus für heute. Gießen: Brunnen Verlag GmbH.

Bei der Vorbereitung dieser Predigt habe ich ergänzend ChatGPT (GPT-5, OpenAI) eingesetzt. Die KI lieferte Anregungen, Ideen und thematische Hinweise (z. B. zu möglichen kindgerechten Anwendungen), die ich eigenständig geprüft, theologisch verantwortet und sprachlich angepasst habe. Die endgültige inhaltliche Gestaltung liegt vollständig in meiner Verantwortung.

³ „Die Geschichte ist eine Kurzfassung des gesamten Evangeliums: Jesus lehrt und heilt, Jesus wird wegen Gotteslästerung verurteilt, Jesus wird rehabilitiert. Die Heilung des Gelähmten weist voraus auf das neue Leben, das Jesus selber in der Auferstehung bekommen und mit jedem teilen wird, der es will.“ (Wright).